

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

## Insertions-Preis:

pro 4gespaltene Petit-Zeile  
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.



## Abonnements-Preis:

pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbaude  
Rm. 1,50;  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
Rm. 1,75  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

V. Jahrgang.

\*

Berlin, den 18. Mai 1881.

\*

No. 10.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses für die deutsche Uhrmacherschule. — Ueber die Compensation von Pendeluhrn, Taschenuhren und Chronometern II. — Die Spiralfeder, ihre Bestandtheile und Eigenschaften. — Gemeinfaßliche Anleitung zur Verfertigung elektromagnetischer Apparate, VI. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten.

## Bekanntmachung.

In zahlreichen Telegrammen und Briefen haben eine grosse Anzahl der Herren Collegen sowie viele Vereine der Schule an ihrem Ehrentage Glückwünsche dargebracht, und von allen Seiten ist man bemüht gewesen, die Feier der Einweihung des neuen Schulhauses zu einer wahrhaft würdigen und unvergesslichen zu gestalten. Mit dem innigen Wunsche, dass diese sympathischen Kundgebungen, die in so sinniger Weise die Festesfreude verherrlicht haben, Glück und Heil bringend für unsere Schule und deren neue Wohnstätte sein mögen, danken wir in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrathe recht herzlich dafür.

In das Verbands-Verzeichniss der Herren Fabrikanten und Grossisten, welche nicht neubebei detailliren, ist auf Grund einer schriftlichen Erklärung die Firma

Joh. Gustav Blümchen jun., in Berlin

aufgenommen worden, und bitten wir um gefällige Beachtung derselben.

Der Central-Verbands-Vorstand  
gez. R. Stäckel.

## Die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses für die deutsche Uhrmacherschule.

Abermals war's ein Festtag, zu dem sich Glashütte gerüstet hatte, ein Tag, der zu allen Zeiten von hervorragender Bedeutung in der Geschichte dieses gewerbfleissigen Ortes sein wird. Galt es doch am 15. Mai dem eigenen Heim unserer Schule, dem Ziel unseres gemeinsamen Strebens unserer Hoffnungen und Wünsche, die Weihe für seine Bestimmung zu verleihen!

Schon viele Tage vorher waren geschäftige Hände eifrig bemüht gewesen das grosse Terrain, welches die Bürgerschaft von Glashütte in liberalster Weise der Schule zur dauernden Benutzung überwiesen hat, und in dessen Mitte das neue Schulhaus sich erhebt, zum Festplatz umzuwandeln. Durch Flaggenstangen geschmückt, die mit Laubgewinden verbunden waren, und deren jede ein Schild trug, auf welchem der Name eines der zum Centralverband gehörigen Vereine angebracht war, machte derselbe einen überaus lieblichen Eindruck. — Vom Schulhaus herab wehten mächtige Fahnen in den sächsischen Landes- und deutschen Nationalfarben, und so war Alles wohl vorbereitet, um die

Feier der Einweihung zu einer ebenso schönen wie würdigen zu gestalten. Wir dürfen hierbei nicht unterlassen zu erwähnen, dass sich um die Ausschmückung des Festplatzes der Unruhfabrikant, Herr Kohl, besonders verdient gemacht hat.

Schon am Tage vorher, am Sonnabend, hatte Glashütte ein Festgewand angelegt; fast sämtliche Häuser hatten geflaggt und viele waren mit Kränzen und Laubgewinden geschmückt. Zur Vorfeier fand am Abend eine höchst gelungene theatralische Aufführung durch die Zöglinge unserer Schule statt, an welche sich gegen 10 Uhr ein Fackelzug derselben anschloss. Viele Häuser der Stadt hatten illuminirt, und einzelne zeichneten sich ausserdem durch sinnige Transparente aus. Ganz besonders aber bot das neue Schulhaus einen überraschenden Anblick: durch Hunderte von Lämpchen erleuchtet, hoben sich die edlen, schönen Linien der Façade des Gebäudes gegen den nächtlichen Frühjahrs Himmel trefflich ab, und brachte so das Ganze einen herrlichen Totaleindruck hervor.

Am frühen Morgen des Sonntags, auf welchen die lieblichste Maisonne herablickte, verkündete eine Reveille das frohe Ereigniss, welches stattfinden sollte, und bald entwickelte sich reges Leben in den Strassen der Stadt. Jede Stunde brachte neue Festtheilnehmer, und manche befreundete Collegen fanden sich hier ungeahnt zusammen.

Gegen 11 Uhr versammelten sich die Theilnehmer der Feier, dem Programme gemäss, im alten Schullokal, und waren als Vertreter der königl. Staatsregierung, Herr Kreishauptmann von Einsiedel, Herr Amtshauptmann von Kessinger und mehrere andere hohe Regierungsbeamte erschienen. Ferner waren durch Deputirte vertreten der Centralvorstand sowie die Vereine von Berlin, Dresden, Chemnitz, Braunschweig, Annaberg und Torgau, und ausserdem betheiligten sich viele einzelne Collegen. Die Stadt Glashütte war durch Herrn Bürgermeister Kühnel, Herrn Pastor Nächstler, den Stadtrath, den Aufsichtsrath und die Lehrer der Schule, eine grosse Anzahl Bürger und den Gesangverein vertreten; und endlich wohnten auch viele Gäste aus der Umgegend der Feierlichkeit bei.

Der stattliche Zug, welcher von den 42 Zöglingen der Schule unter Vorantritt eines trefflichen Musikchores eröffnet wurde, setzte sich gegen 11½ Uhr nach dem Schulhause in Bewegung. Hier angekommen ordnete sich die Festversammlung im Halbkreise vor dem Haupteingange des Hauses, und ergriff nun Herr Amtshauptmann von Kessinger als Stiftungsvorstand das Wort, um die Befriedigung der hohen Staatsregierung über das zum Wohl der Schule und der Uhrenindustrie geschaffene Werk auszudrücken. Mit der Versicherung, dass die hohe Regierung auch ferner unserer Schule ihre wohlwollende Theilnahme zuwenden und so viel als möglich helfend eingreifen werde, sprach der Herr Redner die besten Wünsche für die Weiterentwicklung und das Gedeihen derselben aus